

Nesselausschlag – was tun?

Liebe Eltern,

bei Ihrem Kind ist ein Nesselausschlag aufgetreten. Wir möchten Ihnen einige wichtige Informationen über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten geben.

Was ist ein Nesselausschlag?

Ein Nesselausschlag (auch Nesselsucht oder Urtikaria genannt) kommt meistens plötzlich und unerwartet. Man versteht darunter flüchtige, juckende, beetartige Erhebungen der Haut (Quaddeln), die aussehen, als sei man in Brennnesseln gefallen. Die Quaddeln und die umgebende Rötung können stecknadelkopf- bis handtellergrößer sein und den Ort rasch wechseln. Meist besteht ein ausgeprägter Juckreiz.

Man unterscheidet einen akuten Nesselausschlag, der plötzlich auftritt und in der Regel nach einigen Tagen wieder verschwindet, von einem chronischen Nesselausschlag, der über einen längeren Zeitraum immer wieder in Erscheinung tritt.

Ist Nesselausschlag gefährlich?

Ist der Nesselausschlag nur auf die Haut beschränkt, ist er zwar lästig, aber ungefährlich. Tritt er jedoch im Rahmen einer Allgemeinreaktion z.B. bei einer Insektengift- oder Nahrungsmittelallergie gemeinsam mit Atemnot, Zungenschwellung, Kreislaufschwäche oder anderen bedrohlichen Symptomen auf, sind rasche ärztliche Hilfe und Abklärung der Ursache unbedingt erforderlich.

Was sind die Ursachen eines Nesselausschlags?

Unterschiedliche Auslöser führen durch Freisetzung von Histamin und anderen Botenstoffen zu Ausschlag und Juckreiz. Diese Auslöser können durch direkten Kontakt mit der Haut oder aber von innen heraus wirksam werden. Es kommt auch vor, dass

mehrere Faktoren zusammenwirken müssen, damit sich eine Urtikaria zeigt, z.B. Virusinfekt + Antibiotikum, körperliche Anstrengung + Nahrungsmittel. Die wichtigsten Formen des Nesselausschlages bei Kindern und Jugendlichen sind:

◆ Infektausgelöster Nesselausschlag

Dies ist bei Kindern die mit Abstand häufigste Form. Sie tritt akut im Rahmen von ganz unterschiedlichen Infektionen wie grippalen Infekten, Mittelohr- oder Rachenentzündungen auf und verschwindet mit Ausheilen des Infekts wieder. Oft werden zu Unrecht Medikamente, die wegen des zugrunde liegenden Infekts gegeben werden, als Auslöser angeschuldigt. Ein Medikament (z.B. ein Antibiotikum) und ein Infektionserreger können jedoch ursächlich zusammenwirken.

◆ Allergischer Nesselausschlag

Eine Vielzahl von Allergieauslösern kann einen Nesselausschlag verursachen. In Frage kommen vor allem Nahrungsmittelallergene wie Kuhmilch oder Hühner-eiweiß, Insektengift-, Arzneimittel-, Inhalations-, und Tierallergene.

◆ Pseudoallergischer Nesselausschlag

Pseudoallergische (allergieähnliche) Reaktionen gibt es vor allem auf Medikamente, Konservierungs- und Farbstoffe.

◆ Toxischer Nesselausschlag

z.B. durch Hautkontakt mit Brennnesseln oder Quallen.

◆ Physikalische Einflüsse

Kratzen, Druck, Wärme, Kälte, Licht u.a. können eine meist chronisch verlaufende Nesselsucht auslösen.

◆ Würmer und andere Parasiten

können einen hartnäckigen Nesselausschlag verursachen.

◆ Unbekannte Ursachen

Bei einem Teil des zum Glück im Kindesalter seltenen chronischen Nesselausschlages lassen sich auch bei intensivster Suche keine Ursachen finden.

Diagnostische Maßnahmen bei Nesselausschlag

Tritt ein Nesselausschlag einmalig im Rahmen eines Infektes ohne sonstige Begleitsymptome auf und verschwindet nach einigen Tagen wieder, braucht das Kind nicht mit weiteren Untersuchungen belastet zu werden. Ist ein Nesselausschlag jedoch von Symptomen wie Atemnot, Zungenschwellung oder Kreislaufschwäche begleitet oder treten häufige Schübe auf, ist eine eingehende Ursachenabklärung einschließlich Allergietestung erforderlich.

Was kann bei einem Nesselausschlag getan werden?

- ◆ Bei einem örtlich begrenzten Nesselausschlag bringt oft das Auflegen eines kühlen, feuchten Tuches Linderung.
- ◆ Bei ausgedehnter Nesselsucht werden innerlich einzunehmende Antihistaminika (z.B. Cetirizin, Dimetinden, Loratadin u.a.) verabreicht.
- ◆ Bei bekannten Insektengift- oder schweren Nahrungsmittelallergien wird die vom Arzt verordnete Notfallapotheke angewendet.
- ◆ Bei Allgemeinsymptomen (s.o.) muss unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.
- ◆ Bekannte Auslöser müssen natürlich möglichst streng gemieden werden.

*Dr. med. Peter J. Fischer
Kinder- und Jugendarzt, Allergologie –
Kinderpneumologie – Umweltmedizin
Mühlbergle 11, 73525 Schwäbisch Gmünd*